

Dieser Newsletter informiert Sie jeden Monat kurz und bündig über aktuelle Entwicklungen aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien.

## Inhalt:

### 1.) Erneuerbare Energien in Politik & Wirtschaft

- Forsa-Umfrage und UBA-Studie: Bevölkerung will mehr Erneuerbare Energien
- Windenergie lässt Strompreis sinken

### 2.) Erneuerbare Energien im Spiegel der Medien

- Töpfer: „Klimaschutz ist die Lösung der Krise, nicht die Ursache“
- Erneuerbare Energien sind „Schlüsselbranche“ und „Kerngeschäft“

### 3.) Infos & Termine

- Interaktiver Atlas der Erneuerbare-Energien-Kommunen in Deutschland
- Termine

### 4.) Kurzschluss


## Impressum


## 1.) Erneuerbare Energien in Politik & Wirtschaft

### Forsa-Umfrage und UBA-Studie: Bevölkerung will mehr Erneuerbare Energien

Unabhängig voneinander kommen zwei aktuelle Studien zum gleichen Ergebnis: Die Bundesbürger wollen einen raschen und konsequenten Umstieg auf Erneuerbare Energien. Dabei sehen sie die Vorteile für den Klimaschutz als Hauptmotiv. Wichtig ist den Befragten aber auch der Ersatz der importierten fossilen Brennstoffe. Dies ergab zum einen die Studie zum Umweltbewusstsein 2008 des Umweltbundesamts (UBA). Darin stimmten 90 Prozent der Befragten der Aussage zu: „Mit der Nutzung von erneuerbaren Energien, wie Sonne, Wind und Biomasse, wäre Deutschland unabhängiger von anderen Ländern, weil weniger Energie importiert werden muss.“ Annähernd ebenso viele (86 Prozent) bejahen den Satz: „Wir brauchen einen konsequenten Umstieg auf erneuerbare Energien.“ Zum anderen kommt auch eine repräsentative Forsa-Umfrage im Auftrag der Agentur für Erneuerbare Energien zu dem Ergebnis, dass 77 Prozent der Bundesbürger den Wunsch teilen, den Strombedarf in Deutschland mittel- bis langfristig komplett aus Erneuerbaren Energien zu erzeugen. Dies gilt auch, wenn die dafür notwendigen Anlagen in der Nachbarschaft der Befragten errichtet werden.


mehr lesen:

 [UBA-Studie zum Umweltbewusstsein 2008, <http://www.umweltbundesamt.de/umweltbewusstsein>](http://www.umweltbundesamt.de/umweltbewusstsein)

 [Forsa-Umfrage zur Akzeptanz der Erneuerbaren Energien: <http://www.unendlich-viel-energie.de/de/panorama/meinungen.html>](http://www.unendlich-viel-energie.de/de/panorama/meinungen.html)

## Windenergie lässt Strompreis sinken

Eine Untersuchung über die Rentabilität von Windstrom zeigt, dass zahlreiche Windkraftanlagen schon heute zu Preisen Strom produzieren, die unterhalb des an der Strombörse gebildeten Durchschnittspreises liegen. Anders gesagt: Atom- und Kohlestrom sind an der Leipziger Strombörse oftmals teurer als Windstrom, der nicht an der Börse gehandelt wird. An windreichen Tagen sinkt deshalb an der Strombörse die Nachfrage und damit letztlich auch der Strompreis. Auf diese Weise drückt Strom aus Erneuerbaren Energien den Börsenpreis laut Bundesumweltministerium so sehr, dass etwa allein im Jahr 2006 eine Einsparung in Höhe von fünf Milliarden Euro erreicht wurde. Die Beratungsgesellschaft LBD, von der die genannte Untersuchung stammt, kommt zu dem Fazit: „Die Windenergie ist damit kein Zuschussgeschäft mehr für die Verbraucher, sondern bremst aktiv die steigenden Preise. Auch die anderen Erneuerbaren schneiden nicht schlecht ab. Die durchschnittliche Vergütung für Wasser beträgt 7,5 Cent und für Geothermie und Biomasse 12,5 Cent (2008). Der Durchschnittswert für alle erneuerbaren Stromquellen liegt bei etwas über elf Cent und damit nicht mehr weit über dem Börsenpreis für Strom.“

 [mehr lesen: http://www.lbd.de/cms/2.0-energie-und-emissionen/wann-ist-die-direktvermarktung-von-windstrom-wirtschaftlich-rentabel-lv1614.htm](http://www.lbd.de/cms/2.0-energie-und-emissionen/wann-ist-die-direktvermarktung-von-windstrom-wirtschaftlich-rentabel-lv1614.htm)

## 2.) Erneuerbare Energien im Spiegel der Medien

### Töpfer: „Klimaschutz ist die Lösung der Krise, nicht die Ursache“

Prof. Dr. Klaus Töpfer warnt eindringlich davor, aufgrund der aktuellen Wirtschaftskrise das Erreichen der Klimaschutzziele zu vernachlässigen. In zwei Interviews appelliert der ehemalige Direktor des UN-Umweltprogramms und Schirmherr der Agentur für Erneuerbare Energien an die Bundesregierung, den Klimaschutz nicht als „Verhandlungsmasse“ zu missbrauchen. Dies sei „extrem kurzsichtig, weil man zwar möglicherweise jetzt den Abschwung dadurch geringfügig abmildert, längerfristig aber viel größere Einbrüche vorprogrammiert“, sagte Töpfer der Frankfurter Rundschau. Wer ökologisch vorne dran sei, schaffe die Jobs der Zukunft, so Töpfer. „Klimagerechtes Produzieren ist die Lösung der Krise, nicht die Ursache. Wer zum Beispiel auf falsche Produkte setzt, verliert Absatzmärkte“, sagte Töpfer und nannte als Beispiel die Automobilindustrie in den USA. In der Mitteldeutschen Zeitung rief Töpfer dazu auf, die Energie- und Klimaschutzziele bis zum Jahr 2020 „ohne Wenn und Aber“ zu realisieren und dadurch die Konjunktur zu stärken. „Klimaschutz vernichtet keine Arbeitsplätze. Das Gegenteil ist der Fall. Wenn wir jetzt nicht umstellen auf energiefreundlichere Autos, auf höhere Effizienz, auf Investitionen in erneuerbare Energien, auf besser isolierte Wohnhäuser, dann machen wir einen Fehler sowohl für den Klimaschutz als auch für die Konjunktur“, so Töpfer.

mehr lesen:

 [Frankfurter Rundschau vom 08.12.2008: http://www.fr-online.de/in\\_und\\_ausland/politik/aktuell/?em\\_cnt=1641994&em\\_loc=1231](http://www.fr-online.de/in_und_ausland/politik/aktuell/?em_cnt=1641994&em_loc=1231)


 [Mitteldeutsche Zeitung vom 07.12.2008: http://www.mz-web.de/servlet/ContentServer?pagename=ksta/page&atype=ksArtikel&aid=1225104663203&openMenu=1013016724320&calledPageId=1013016724320&listid=0](http://www.mz-web.de/servlet/ContentServer?pagename=ksta/page&atype=ksArtikel&aid=1225104663203&openMenu=1013016724320&calledPageId=1013016724320&listid=0)


## **Erneuerbare Energien sind „Schlüsselbranche“ und „Kerngeschäft“**

Seltene Einigkeit herrscht in den Medien: Die Erneuerbaren Energien und andere Technologien zur Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Emissionen bilden den Schlüssel zur Lösung der globalen Wirtschaftskrise. Und Deutschland hat die historische Chance, diese Schlüsselbranche zu dominieren und hundert Tausende neue Arbeitsplätze zu schaffen. So sieht es z. B. die Welt am Sonntag, die mit Blick auf die Erneuerbaren Energien konstatiert: „Während vor allem Finanz- und Automobilbranche unter den Folgen der Krise leiden, hat sich das Geschäftsklima in der Branche im Herbst sogar noch gegenüber dem Vorjahr verbessert.“ Ein Kommentar in der F.A.Z. lässt keinen Zweifel an der Notwendigkeit, Ökonomie und Ökologie auch in Krisenzeiten in Einklang zu bringen: „Beides lässt sich so kombinieren, dass die vergleichsweise geringen Kosten beim Klimaschutz sogar zu einem Stimulus für Wachstum und Beschäftigung werden können.“ Das Handelsblatt berichtet, dass auch die Finanzbranche den Klimaschutz nun in ihr „Kerngeschäft“ integriert. Zahlreiche Finanzinstitute haben den Klimawandel als „größtes langfristiges Problem“ erkannt. Neben gemeinsamen „Climate Principles“, einer Selbstverpflichtung zahlreicher Banken und Versicherungen zu mehr Klimaschutz, werden vermehrt Produkte und Dienstleistungen angeboten, die eine Entwicklung hin zur kohlenstoffarmen Wirtschaft unterstützen.

mehr lesen:

 [Welt am Sonntag vom 07.12.2008, http://www.welt.de/wams\\_print/article2839505/Erneuerbare-Energien-schaffen-Arbeitsplaetze.html](http://www.welt.de/wams_print/article2839505/Erneuerbare-Energien-schaffen-Arbeitsplaetze.html)

 [Handelsblatt vom 04.12.2008, http://www.handelsblatt.com/technologie/nachhaltig\\_wirtschaften/klimaschutz-wird-zum-kerngeschaeft;2101521](http://www.handelsblatt.com/technologie/nachhaltig_wirtschaften/klimaschutz-wird-zum-kerngeschaeft;2101521)

 [F.A.Z. vom 01.12.2008, http://www.faz.net/s/Rub7FC5BF30C45B402F96E964EF8CE790E1/Doc-E37D109C6F6A44850A31F07E9509AD08F~ATpl~Ecommon~Scontent.html](http://www.faz.net/s/Rub7FC5BF30C45B402F96E964EF8CE790E1/Doc-E37D109C6F6A44850A31F07E9509AD08F~ATpl~Ecommon~Scontent.html)

## **3.) Infos & Termine**

### **Interaktiver Atlas der Erneuerbare-Energien-Kommunen in Deutschland**

Deutschlands erster interaktiver Kommunalatlas der Erneuerbaren Energien bietet einen umfassenden Überblick über das wachsende Engagement auf kommunaler Ebene. Er bietet mit wenigen Klicks Informationen über Erneuerbare-Energien-Projekte in mehr als 60 Gemeinden und wird ständig um neue Praxisbeispiele erweitert. Der Online-Atlas wird von der Agentur für Erneuerbare Energien bereitgestellt. Deren Geschäftsführer Jörg Mayer erklärt das wachsende Interesse der Kommunen an Erneuerbaren Energien: „Hauptbeweggrund beim Umstieg auf heimische Ressourcen ist in vielen Kommunen der Wunsch nach mehr Unabhängigkeit von steigenden Kosten. Bürger und Gemeinden sind als selbständige Energieerzeuger meist keinen Aktionären verpflichtet. Daher ist das Engagement vieler Gemeinden im Bereich der Erneuerbaren Energien nicht nur klima-, sondern auch verbraucherfreundlich“.

 [Info: http://www.kommunal-erneuerbar.de/de/kommunalatlas.html](http://www.kommunal-erneuerbar.de/de/kommunalatlas.html)

## Termine:

### 19.-21.01.2009 **World Future Energy Summit 2009**

Konferenz und Ausstellung  
Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate



Info: <http://www.worldfutureenergysummit.com/>

### 27.-29.01.2009 **enertec 2009**

Internationale Fachmesse für Energie  
Leipzig



Info: <http://www.enertec-leipzig.de/>

### 29.-31.01.2009 **CEP – Clean Energy Power**

Internationale Fachmesse für Erneuerbare Energien und Passivhaus  
Stuttgart



Info: <http://www.cep-expo.de/>

### 03.-05.02.2009 **Jahrestagung Fachverband Biogas**

Konferenz und Ausstellung  
Hannover



Info: <http://www.biogas.org/>

### 25.-27.02.2009 **World Sustainable Energy Days**

Internationale Konferenz und Ausstellung  
Wels, Österreich



Info: <http://www.esv.or.at/esv/index.php?id=78>

### 25.-28.02.2009 **Salon des Energies Renouvelables 2009**

Messe  
Lyon, Frankreich



Info: <http://www.energie-ren.com/>

### 04.-05.03.2009 **ee09**

Jahreskonferenz Erneuerbare Energien  
Berlin



Info: <http://www.jahreskonferenz.de/>

### 10.-14.03.2009 **ISH 2009**

Weltleitmesse Bad, Gebäude-, Energie-, Klimatechnik,  
Erneuerbare Energien  
Frankfurt a.M.



Info: [http://www.messefrankfurt.com/frankfurt/de/visitors/veranstaltungen/messen/ish\\_2009.html](http://www.messefrankfurt.com/frankfurt/de/visitors/veranstaltungen/messen/ish_2009.html)

## 4.) Kurzschluss

### Alles erneuerbar – oder?

Neben anderen Themen rund um Ökologie und Klimaschutz widmet sich die Online-Ausgabe des „Stern“ in einem Themenschwerpunkt ausgiebig den Erneuerbaren Energien. Dabei werden alle Arten der „Renewables“ vorgestellt, Sonnenenergie Wind- und Wasserkraft, Bioenergie, Geothermie und, ganz am Ende der Liste, die Atomenergie. Ups, Moment mal: Was ist denn da passiert? Hat sich der Autor die absurde Realitätsverleugnung des CDU-Generalsekretärs („Atomenergie ist Öko-Energie“) zu Eigen gemacht? Nein, bereits der Untertitel „Uran am Ende“ legt den Verdacht nahe, dass es sich hier nicht um eine unerschöpfliche, regenerative Energieform handelt. Und der erste Satz des Artikels räumt jeden Zweifel beiseite: „Atomkraft ist keine erneuerbare Energie“. Haben wir's doch gehant, Herr Pofalla.

 [mehr lesen: http://www.stern.de/wirtschaft/unternehmen/unternehmen/Erneuerbare-Energien--Woher-Energie-Zukunft/647867.html?eid=644632](http://www.stern.de/wirtschaft/unternehmen/unternehmen/Erneuerbare-Energien--Woher-Energie-Zukunft/647867.html?eid=644632)

## Impressum

### Herausgeber:

Agentur für Erneuerbare Energien e.V.

Reinhardtstr. 18, 10117 Berlin

Tel.: 030-200 535-50

Fax: 030-200 535-51

E-Mail: [kontakt@unendlich-viel-energie.de](mailto:kontakt@unendlich-viel-energie.de)

Internet: <http://www.unendlich-viel-energie.de>

Redaktion und V.i.S.d.P.: Philipp Vohrer

Die Agentur für Erneuerbare Energien e.V. wird getragen von Unternehmen und Verbänden aus der Branche der Erneuerbaren Energien und unterstützt durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit sowie das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Ihre Aufgabe ist es, die wichtigsten Vorteile einer nachhaltigen Energieversorgung auf Basis Erneuerbarer Energien zu kommunizieren. Diese sind vor allem: Versorgungssicherheit, Innovationen, Beschäftigungszunahme, Exportpotenzial, dauerhaft Kosten senkende Energieversorgung, Klimaschutz und Ressourcenschonung. Die Agentur für Erneuerbare Energien arbeitet bundesweit partei- und gesellschaftsübergreifend. Sie ist Träger der Informationskampagne „deutschland hat unendlich viel energie“, für die Prof. Dr. Klaus Töpfer, ehemaliger Direktor des UN-Umweltprogramms und Bundesumweltminister a. D., die Schirmherrschaft übernommen hat.

